

# Hookeria lucens (HEDW.) SM. besiedelt unterschiedliche Substrate in Oberläufen naturnaher Bäche im Nutscheid (Bergisches Land, NRW, Deutschland)

Christian Henkes<sup>1</sup> & Michael Schessl<sup>2</sup>

## Einleitung

Das glänzende Flügelblattmoos kommt nach Meinung & Schröder (2007) in Deutschland in den höheren Lagen nahezu aller kalkfreien Mittelgebirge und am Alpenrand vor und besiedelt dort zerstreut schattige bis halbschattige, luftfeuchte Waldstandorte.

Im Rheinischen Schiefergebirge wird die subatlantische Art von Düll (1980, 1996) als selten und stark im Rückgang beschrieben, im Bergischen Land existieren für knapp die Hälfte aller Meßtischblätter Fundortangaben (Abb. 1).

Ein Zufallsfund war der Anlass, das Vorkommen von *Hookeria lucens* in Teilen des Nutscheid zu untersuchen (Henkes 2016, unpubl.).

## Untersuchungsgebiet

Der Nutscheid ist ein überwiegend mit Wald bestandener Höhenzug des oberbergischen Landes und erstreckt sich über 10 km von Hennef im Westen nach Waldbröl im Nordosten. Im Norden begrenzt der Brölbach (ca. 180 m.ü.NN) den bis 378 m hohen Bergrücken, im Süden wird er durch die Sieg (ca. 110 m.ü.NN) begrenzt.

Naturnahe Bergbäche entwässern den Bergrücken und legen in ihrer flach überrieselten Bachsohle devonische Schiefer frei.

## Ergebnisse

Insgesamt 13 Vorkommen von *Hookeria* konnten entlang von untersuchten 17 km Bachläufen auf unterschiedlichen Substraten (Abb. 2) dokumentiert werden: 2 Fundorte am Nordhang auf *Sphagnum* spp., die übrigen 9 Vorkommen am Südhang des Nutscheid.

- Alle Vorkommen wachsen ausschließlich in den Oberläufen naturnaher Waldbäche zwischen 240-305 m.ü.NN (Abb. 3).
- Nur in zwei kleinen Hangmooren kommt *Hookeria* in bis 4 cm großen Polstern vor. An den übrigen Standorten auf Holz oder Erde erreichen die Polster selten wenig mehr als Handtellergröße.
- *Hookeria* wird häufig zusammen mit *Mnium hornum* und *Pellia epiphylla* angetroffen (Tab. 1).

Tab. 1: Vergesellschaftung von *Hookeria lucens* in oder an naturnahen Waldbächen des Nutscheid.

Aufnahme Nr.	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13	
	Fläche [m <sup>2</sup> ]	4	4	0,25	0,25	0,25	0,09	0,03	1	0,01	0,06	0,03	0,02	0,01												
Exposition																										
Substrat																										
AC <i>Hookerietum lucentis</i> Lec. & Prov. 1970																										
<i>Hookeria lucens</i>	5	4	4	5	5	4	5	5	5	5	4	5	4													
VC <i>Pellion epiphyllae</i> Ricek 1970																										
<i>Pellia epiphylla</i>	2	2		4																						
Sonstige Arten																										
<i>Mnium hornum</i>	2			2	2	2		2	2	2	2															
<i>Polytrichastrum formosum</i>			2		4				2																	
<i>Brachythecium rutabulum</i>							2	2																		
<i>Sphagnum inundatum</i>		2																								
<i>Hylocomium splendens</i>			4																							
<i>Rhizomnium punctatum</i>				2																		4				
<i>Sphagnum palustre</i>	4	5																								
<i>Hypnum cupressiforme</i>		2	4																							
<i>Amblystegium serpens</i>					2		4	2																		
<i>Riccardia latifrons</i>																									2	
<i>Atrichum undulatum</i>								2																		

### Zitierte Literatur

- DÜLL, R., 1980. Die Moose (Bryophyta) des Rheinlandes (Nordrhein-Westfalen, Bundesrepublik Deutschland). - Decheniana Beih. 24: 1-365.
- DÜLL, R., Koppe, F., May, R. 1996. Punktkartenflora der Moose (Bryophyta) Nordrhein-Westfalens (BR Deutschland). - IDH-Verlag, Bad Münstereifel, 218 S.
- HENKES, C. (2016). Bryologische Untersuchungen zur Verbreitung von *Hookeria lucens* (HEDW.) SM. in verschiedenen Fließgewässern des Nutscheid bei Waldbröl. Master-Thesis, Universität Siegen, 40 S.
- MEINJUNGER, L. & SCHRÖDER, W. 2007b. Verbreitungssatlas der Moose Deutschlands. 3: Akrokarpe und pleurokarpe Laubmoose: Schistostegaceae bis Hypnaceae, Bildquellen. - Regensburg: Bot. Ges., Regensburg: 709 S.

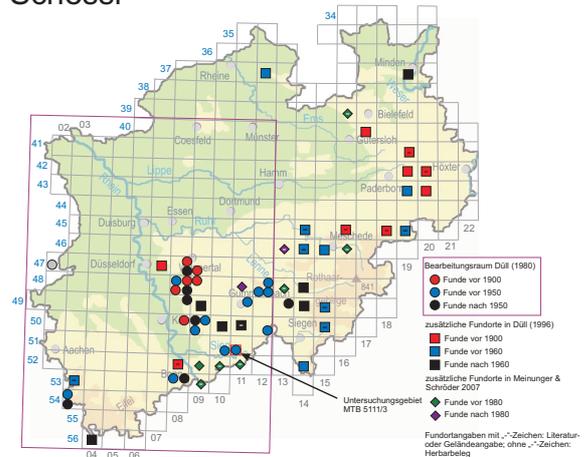


Abb.1: Fundortnachweise von *Hookeria lucens* (Hedw.) Sm. im Bundesland Nordrhein-Westfalen.

## Methoden

Im zentralen Teil des Höhenrückens beinhaltet der MTB-Quadrant 5111/3 sowohl Nord- als Südhang des Nutscheid; hier wurden alle frei zugänglichen Bachbäche abgelaufen und sonstige als sumpfig oder dauerfeucht gekennzeichnete Flächen aufgesucht und Vorkommen von *Hookeria* notiert, sowie Angaben zu Wuchssubstraten und die mit *Hookeria* zusammen vorkommenden Moose notiert.

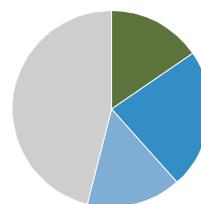


Abb.2: *Hookeria* besiedelt unterschiedliche Substrate in und an naturnahen Waldbächen des Nutscheid.

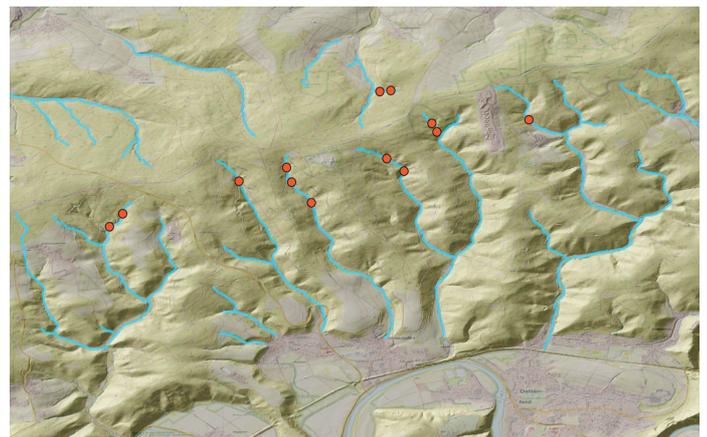


Abb.3: Die 13 Wuchsorte von *Hookeria lucens* (Hedw.) Sm. in den Oberläufen naturnaher Waldbäche des Nutscheid.

## Fazit

Obwohl *Hookeria lucens* in fast allen Oberläufen der Bachsysteme angetroffen werden kann sind die wenigen Vorkommen nur sehr klein, weit voneinander entfernt und unterliegen damit einem hohen Risiko, ausgelöscht zu werden.

Die Möglichkeit zur gezielten Vermehrung am natürlich Standort wird mit den lokalen Vertretern des behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes diskutiert.

- 1 Abschlussarbeit am Institut für Biologie der Universität Siegen zur Erlangung des akademischen Grades eines Masters of Education für die Schulform Gymnasium und Gesamtschule.
- 2 Institut für Biologie, Universität Siegen, Adolf-Reichweinstraße 2, D 57068 Siegen, schessl@biologie.uni-siegen.de.